

Neuen Job für ehemaligen Auvisto-Chef

Luzern Martin Elmiger (Bild) steigt als Managing Partner bei der Luzerner Agentur Premotion ein. Gemeinsam mit Reto Schmidiger, Pedro Llopart und Sacha Johann soll er die Weiterentwicklung des Unternehmens sowie den Ausbau der Geschäftsfelder Kommunikation, Event und Training mitgestalten, heisst es in einer Mitteilung. Seit bald 25 Jahren entwickelt und realisiert Premotion Projekte für Unternehmen, Organisationen und Institutionen.



Martin Elmiger ist in Luzern kein Unbekannter. Der gebürtige Hochdorfer gründete 2003 mit Marco Kohler und Thomas Erni die Firma Auvisto, welche audiovisuelle Installationen anbietet. In Horw gestartet, zügelte die Firma 2009 nach Kriens und 2017 schliesslich in die Vicosistadt in Emmenbrücke. Martin Elmiger war langjähriger CEO. Ende 2024 schloss sich Auvisto mit dem Mitbewerber Kilchenmann zusammen. Später verliess Elmiger das von ihm mitgegründete Unternehmen.

Premotion soll Elmiger mit seiner Erfahrung als Unternehmer, seiner strategischen Kompetenz und seinem breiten Netzwerk insbesondere in den Bereichen Geschäftsentwicklung, strategische Unternehmensentwicklung und Positionierung unterstützen, heisst es in der Mitteilung. Darüber hinaus werde er seine unternehmerische Erfahrung und Perspektive als Sparringpartner in Kundenprojekten einbringen. (mim)

Führungswechsel bei Schätzle

Luzern Die Schätzle AG, die in der Zentralschweiz rund 80 Avia-Tankstellen betreibt, hat eine neue Führung. Den bisherigen CEO Urs Schmidli abgelöst haben per 1. August der Leiter Finanzen, Alexander Hophan, und der Leiter Unternehmensentwicklung, Alexander Streitzig, in einer Co-Führung. Schmidli wechselt von der Geschäftsleitung in den Verwaltungsrat, wo er Corina Schwald ersetzt. Mit dem Führungswechsel werde die Kontinuität des Familienunternehmens in sechster Generation gesichert. (mha)

Kurze Hosen und fliegende Gäste

Hunderte Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft trafen sich am Zentralschweizer Wirtschaftsforum auf dem Pilatus. Dieses Jahr mit einem Schuss Pragmatismus.

Maurizio Minetti

Man könnte meinen, Geschäftsführer und Managerinnen sind nicht die spontansten Menschen. Doch weit gefehlt. Als Moderator Michael Rauchenstein am Zentralschweizer Wirtschaftsforum auf dem Pilatus das Publikum fragte, wer denn in einer Viertelstunde einen Tandem-Gleitschirmflug absolvieren möchte, hoben sehr viele die Hand. Eine der Anwesenden durfte schliesslich abheben.

«Mach's eifach! Mehr Pragmatismus für die Zentralschweiz» lautete das Motto der sechzehnten Ausgabe des Forums der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz IHZ. Gegen 300 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft wollten sich die diesjährige Ausgabe nicht entgehen lassen – trotz oder gerade wegen des Prachtwetters.

Mehr Pragmatismus bedeutet im Umkehrschluss weniger Schwerfälligkeit, weniger Diskussionen. Und vor allem auch weniger Regulierung. Es ist ein Mantra der Wirtschaft, die überbordende Bürokratisierung anzuprangern. Das Zelebrieren der Spontaneität kann auch eine Art Wink mit dem Zaunpfahl an die Amtsstuben-Bürokraten sein: Hört her, wir wollen keine Vorschriften!

Wenn Spontaneität Leben rettet

Am Eröffnungspodium nahmen Thermoplan-Chef Adrian Steiner, Economiesuisse-Direktorin Monika Rühl sowie Katharina Gasser, Roche-Schweiz-Chefin und Präsidentin der Zuger Wirtschaftskammer, teil. Wie sich zeigte, schätzen alle drei ein gesundes Mass an Pragmatismus und Spontaneität in ihrem beruflichen Alltag. Katharina Gasser sprach von «Agilität im Kopf» und davon, dass es viel schlimmer sei, nicht zu entscheiden, statt falsch zu entscheiden. Adrian Steiner, der seit kurzem auch IHZ-Präsident ist, offenbarte, regelmässig zu improvisieren. Zum Beispiel letztes Jahr, als US-Präsident Donald Trump mit seinen Zöllen für eine Achterbahnfahrt sorgte.

Doch Regeln brauche es natürlich schon, da waren sich alle einig. «Als Leitplanken, um gleich lange Spiesse im In- und Ausland zu haben», sagte Moni-



Von links: Thermoplan-Chef Adrian Steiner, Roche-Schweiz-Chefin Katharina Gasser, Economiesuisse-Direktorin Monika Rühl und Moderator Michael Rauchenstein. Bild: Christoph Arnet (Pilatus Kulm, 3. 9. 2026)

ka Rühl vom Dachverband Economiesuisse. Diese Regeln kämen direkt von der Politik oder stünden in Verträgen, etwa in Freihandelsabkommen.

Solche Abkommen würden gewisse Politiker in letzter Zeit aber nicht immer respektieren, sagte Rühl, und meinte damit Donald Trump. «Der US-Präsident hat die Schweizer Wirtschaft in ein Dauer-Trainingslager in Sachen Unsicherheit geschickt.» Auf Unsicherheit müsse man eben mit Pragmatismus und Spontaneität reagieren. Katharina Gasser von Roche sagte gar, sie habe «wahnsinnig gerne» Unsicherheit. Im Laufe ihrer Karriere habe sie einen sicheren Arbeitsplatz aufgegeben, um zu einem Start-up zu wechseln – doch dieses scheiterte. «Aber ohne diese Erfahrung wäre ich jetzt nicht hier», so Gasser. Für Lacher sorgte Steiner, als er sagte, auch bei einer Heirat müsse man ein Stück weit mit Unsicherheit umgehen. «Und trotzdem machen es so viele.»

Dass Spontaneität auch mal Leben retten kann, hatte im Vorfeld Herzchirurg Thierry Carrel

«Der US-Präsident hat die Schweizer Wirtschaft in ein Dauer-Trainingslager in Sachen Unsicherheit geschickt.»

Monika Rühl
Direktorin Economiesuisse

in seinem Eröffnungsreferat aufgezeigt. 2012 verwendete er bei einem todkranken Kind eine Maschine, die noch nicht zugelassen war – und rettete ihm so das Leben. Pharma-Managerin

Katharina Gasser erzählte, wie sie kürzlich an einem Wochenende beim Wandern einen Anruf entgegennahm und spontan entschied, einem Baby ein teures Medikament abzugeben, obwohl die Finanzierung noch nicht gesichert war. Berufsmilitärpilotin Susanne Siegenthaler zeigte in ihrem Referat auf, wie sie 2019 am World Economic Forum bei einem pannenreichen Flug Entscheidungen fällte, die vielleicht in einer legalen Grauzone waren, sich am Ende aber als richtig entpuppten.

«Für uns ist das eine Katastrophe»

Doch der Pragmatismus hat auch Grenzen. Katharina Gasser sagte, bei der Patientensicherheit gebe es keine Kompromisse. Auch Unternehmer Adrian Steiner wurde unmissverständlich, als ihn Moderator Michael Rauchenstein auf den Swissness-Fall von On ansprach. Zur Erinnerung: Bei der Debatte geht es um die Frage, ob der Schweizer Turnschuhhersteller seine Produkte mit dem Schweizer Kreuz schmücken darf, obwohl er in Vietnam produziert. «Für uns als

Schweizer Hersteller ist das eine Katastrophe. Das hat nichts mit Pragmatismus zu tun», sagte Steiner.

Mehrfach fiel das Wort «Regulierungswahn». Monika Rühl von Economiesuisse sagte: «Warum wird reguliert? Es passiert etwas und man versucht dann, mit einer Regulierung vermeintliche Sicherheit zu schaffen. Doch hundertprozentige Sicherheit existiert nicht.»

Zum Ende des Podiums fragte Moderator Michael Rauchenstein die drei Anwesenden, welche Regel sie in ihrem Betrieb streichen würden. Gasser wünschte sich eine Änderung des Preisfindungsprozesses von Medikamenten. Für Monika Rühl von Economiesuisse war klar, dass die Pflicht zur Arbeitszeiterfassung eine der lästigsten Regeln ist. Unternehmer Adrian Steiner stimmte dem zu, und auch das Publikum nickte fleissig mit. Die Arbeitszeiterfassung sei aber keine interne Regel, hakte der Moderator nach. So sagte Adrian Steiner: «Kurze Sagen sind bei uns im Verkauf nicht erlaubt. Man könnte das vielleicht diskutieren ...»

Anlagefonds

ANZEIGE

Konditionen bei der Ausgabe von Anteilen:

- 1. keine Ausgabe Kommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert),
- 2. Ausgabe Kommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebssträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein),
- 3. Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen bei der Anlage neu zufließender Mittel),
- 4. Kombination von 2) und 3),
- 5. Besondere Bedingungen bei der Ausgabe von Anteilen.

Die zweite, kursiv gedruckte Ziffer verweist auf die Konditionen bei der Rücknahme von Anteilen:

- 1. Keine Rücknahme Kommission und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Rücknahme erfolgt zum Inventarwert),
- 2. Rücknahme Kommission zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebssträgers (kann bei gleichen Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein),
- 3. Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anlagen),
- 4. Kombination von 2) und 3)
- 5. Bes. Bedingungen bei der Rücknahme von Anteilen.

Besonderheiten:

- a) wöchentliche Bewertung, b) monatliche Bewertung, c) quartalsweise Bewertung, d) keine regelmässige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen, e) Vortagespreis, f) frühere Bewertung, g) Ausgabe von Anteilen vorübergehend eingestellt, h) Ausgabe und Rücknahme von Anteilen vorübergehend eingestellt, i) Preisindikation, j) in Liquidation, x) nach Ertrags- und/oder Kursgewinnausschüttung

Fondseinträge können bei CH Regionalmedien AG, 041 429 52 52 oder inserate-lzmedien@chmedia.ch disponiert werden.

Sponsor SIX SWISS EXCHANGE www.six-swiss-exchange.com

Kursquelle Infront

Kurse ohne Gewähr

Bezeichnung	Währung	Ind.	Wert	±
				2026
Luzerner Kantonalbank		0844 822 811		www.lukb.ch
Strategiefonds				
LUKB Expert-Ertrag	CHF	2/1 e	163.60	3.0
LUKB Expert-Zuwachs	CHF	2/1 e	241.30	6.5
LUKB Expert-Wachstum	CHF	2/1 e	137.80	9.8
Aktienfonds				
LUKB Expert-TopGlobal	CHF	2/1 e	358.20	17.5
LUKB Expert-TopSwiss -P-	CHF	2/1 e	206.10	6.6
LUKB Expert-Aktien Schweiz -P-	CHF	2/1 e	160.70	9.8
LUKB Expert-Teil	CHF	2/1 e	136.00	6.7
LUKB Expert-Aktien Euroland -P-	EUR	2/1 e	168.30	11.5
LUKB Expert-Aktien Euroland S/M	EUR	2/1 e	170.10	13.1
LUKB Expert-Aktien Nordamerika -P-	USD	2/1 e	283.80	12.7
LUKB Expert-Aktien Ausland -P-	CHF	2/1 e	157.90	16.5

Vorsorgefonds				
LUKB Expert-Vorsorge 25-E-	CHF	2/1 e	121.10	3.5
LUKB Expert-Vorsorge 45-E-	CHF	2/1 e	200.90	5.8
LUKB Expert-Vorsorge 75-E-	CHF	2/1 e	170.40	9.3
LUKB Expert-Vorsorge 100-E-	CHF	2/1 e	135.90	12.4
Obligationenfonds				
LUKB Expert-Obligationen CHF -P-	CHF	2/1 e	98.00	-0.4
Zuger Kantonalbank				
		041 709 11 11		www.zugerkb.ch
Aktienfonds				
ZugerKB Aktien ESG Schweiz (CHF) A	CHF	2/1 e	165.92	9.2
ZugerKB Aktien ESG Europa (EUR) A	EUR	2/1 e	173.61	9.3
ZugerKB Aktien ESG USA (USD) A	USD	2/1 e	279.55	11.2
Anlagestrategiefonds				
ZugerKB Str ESG Ausgewogen (CHF) B	CHF	2/1 e	132.55	4.3
ZugerKB Str ESG Dynamisch (CHF) B	CHF	2/1 e	136.77	6.3
ZugerKB Str ESG Konservativ (CHF) B	CHF	2/1 e	109.07	2.2

Vorsorgefonds				
ZugerKB Aktien ESG Schweiz (CHF) BV	CHF	2/1 e	111.29	9.2
ZugerKB Obligationen ESG (CHF) BV	CHF	2/1 e	102.41	-0.4
ZugerKB Str ESG Ausgewogen (CHF) BV	CHF	2/1 e	125.91	4.3
ZugerKB Str ESG Dynamisch (CHF) BV	CHF	2/1 e	142.95	6.3
ZugerKB Str ESG Konservativ (CHF) BV	CHF	2/1 e	109.02	2.2
Obligationenfonds				
ZugerKB Obligationen ESG (CHF) A	CHF	2/1 e	107.14	
ZugerKB Obligationen ESG (CHF) B	CHF	2/1 e	107.54	
Schwyz Kantonalbank				
		www.szkbc.ch/fonds		
Strategiefonds				
SZKB Strategiefonds Zinsertrag Plus A	CHF	2/1 e	106.39	1.3
SZKB Strategiefonds Einkommen A	CHF	2/1 e	114.88	2.9
SZKB Strategiefonds Ausgewogen A	CHF	2/1 e	139.97	5.3
SZKB Strategiefonds Wachstum A	CHF	2/1 e	169.06	8.3

Strategiefonds ESG				
SZKB Strat. ESG Einkommen A	CHF	2/1 f	105.49	1.5
SZKB Strat. ESG Ausgewogen A	CHF	2/1 f	108.14	3.3
SZKB Strat. ESG Wachstum A	CHF	2/1 f	113.93	6.3
SZKB Strat. ESG Kapitalgewinn A	CHF	2/1 f	117.98	9.4
Ethikfonds				
SZKB Ethikfonds Einkommen A	CHF	2/1 e	107.86	2.3
SZKB Ethikfonds Ausgewogen A	CHF	2/1 e	126.37	4.2
SZKB Ethikfonds Wachstum A	CHF	2/1 e	109.16	6.9
SZKB Ethikfonds Kapitalgewinn A	CHF	2/1 e	150.67	10.2
Obligationenfonds				
SZKB Obligationenfonds CHF ESG A	CHF	2/1 e	98.41	-0.1
Aktien- und Dividendenfonds				
SZKB Aktienfonds Schweiz ESG A	CHF	2/1 e	138.70	6.7
SZKB Dividendenfonds CH Plus ESG A	CHF	2/1 e	103.92	4.9
Indexanlagen				
SZKB Indexanlagen Ausgewogen A	CHF	2/1 f	112.93	5.2
SZKB Indexanlagen Wachstum A	CHF	2/1 f	116.23	9.4
SZKB Indexanlagen Kapitalgewinn A	CHF	2/1 f	158.15	14.1